



N i e d e r s c h r i f t

**über die Sitzung des Hauptausschusses 07/2003 - 2008 am 09.08.2004 im
Sitzungsraum 1.22 des Rathauses**

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 19.30 Uhr

Anwesend:

Ausschussvorsitzender
Gemeindevertreter/in

Horst Ostwald
Elisabeth von Bressendorf (als Vertretung für
GV Detlef Reinke)

”
”
”
”
”
”
”
”
”
”

Heinz-Georg Gülk
Edda Lessing
Hans-Joachim Rösel
Clauss-Dieter Rommerskirchen
Reinhard Schaar
Jörg Schlömann
Kai Schmidt
Jens-Uwe Steffen
Wilfried Wengler (als Vertretung für
GV Johann Schümann)

Bürgermeister

Volker Dornquast - ohne Stimmrecht -

seitens der Gemeindeverwaltung

Annegret Horn, Gleichstellungsbeauftragte
Jens Richter
Ingo Brüß
Petra Felker
Steffen Klawitter als Protokollführer

entschuldigt fehlen:

Gemeindevertreter Detlef Reinke
Gemeindevertreter Johann Schümann



Tagesordnung:

- 1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**
- 2. Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 06/2003-2008 am 07.06.2004**
- 3. Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde**
- 4. Abschließende Stellungnahme zum Prüfungsbericht 1994 - 1997**
- 5. Kündigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg und dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV)**
- 6. Berichtswesen**
- 7. Unterrichtungen / Anfragen**
- 8. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 06/2003-2008 am 07.06.2004“

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Hauptausschusses 06/2003-2008 am 07.06.2004 werden keine Einwendungen erhoben. Sie gilt somit als genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

**„Entwicklung eines Leitbildes für die Gemeinde
-Antrag der CDU-Fraktion“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsunterlage zugestellt, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird.

Der Vorlage beigefügt waren ein schriftlicher Vorschlag von Herrn Ostwald, als Vorsitzender des Hauptausschusses, zum Verfahrensablauf des Leitbildprozesses sowie ein Antrag der CDU-Fraktion vom 20.07.2004 zu diesem Tagesordnungspunkt.

Herr Rommerskirchen trägt für die CDU-Fraktion den Antrag vor.



Die Ausschussmitglieder verständigen sich im Laufe der Beratung zu diesem Tagesordnungspunkt darauf, dass über alle Punkte des CDU-Antrages einzeln abgestimmt werden soll.

Zu Punkt 1 des CDU-Antrages:

Die Mitglieder des Hauptausschusses kommen überein, dass die Zusammensetzung der Arbeitskreise gemäß dem Vorschlag der Verwaltung zur Einteilung in 7 Themenbereiche laut Vorlage zur Sitzung des Hauptausschusses 05/2003-2008 erfolgen soll.

Es schließt sich eine rege Diskussion über die Anzahl der Mitglieder der Arbeitskreise an.

Auf Vorschlag von Bürgermeister Dornquast zu Punkt 1 Satz 2 des CDU-Antrages einigen sich die Hauptausschussmitglieder darauf, dass die Mitgliederzahl grundsätzlich auf maximal 11 Personen begrenzt werden sollte.

Es ergeht damit folgender

Beschluss: **Für die Erarbeitung des Leitbildes der Gemeinde werden folgende Arbeitskreise gebildet:**

- **Siedlungsentwicklung und Wohnen**
- **Freiraum und Landschaft**
- **Soziales**
- **Kinder, Jugend und Schule**
- **Kultur, Freizeit und Sport**
- **Wirtschaft und Verkehr**
- **Verwaltung.**

Diese sollten aus maximal 11 Personen bestehen. Die Fraktionen und die FDP beteiligen sich mit jeweils einem Mitglied, ebenso die Verwaltung. Die Vorsitzenden werden aus den Arbeitsgruppen gewählt.

Beschlussfassung: **einstimmig**

Nach Meinungsaustausch zu den Punkten 2 - 4 des CDU-Antrages erfolgt auf Antrag von Herrn Wengler einvernehmlich eine Sitzungsunterbrechung. Daran anschließend wird der Tagesordnungspunkt fortgesetzt.

Zu Punkt 2 des CDU-Antrages:

Herr Steffen schlägt zu Punkt 2 des CDU-Antrages vor, dass eine eigenständige Gruppe und nicht der Hauptausschuss die Lenkung und die Koordinierung der Arbeitskreise übernehmen sollte.

Herr Ostwald schließt sich dem Vorschlag an und kritisiert, dass gemäß dem Antrag der CDU vom 20.07.2004 den gewählten Vorsitzenden der jeweiligen Arbeitskreise zwar ein Rede- und Antragsrecht zustünde, sie aber über kein Stimmrecht im Lenkungs- und



Koordinierungsausschuss verfügen würden. Der Vorsitzende des Lenkungsausschusses sollte seiner Meinung nach in keinem Fall ein Mitglied der gemeindlichen Gremien sein.

Herr Schmidt ist ebenfalls der Auffassung, dass der Hauptausschuss nicht die Koordinierungs- und Lenkungsfunktion ausüben sollte, um interessierte Bürgerinnen und Bürger am Prozess stärker zu beteiligen.

Es folgt die Abstimmung zu Punkt 2 des CDU-Antrages.

Beschluss: **Der Hauptausschuss übernimmt die Funktion des Lenkungs- bzw. Koordinierungsausschusses. Die Sprecher der Arbeitskreise haben zu dem jeweiligen Tagesordnungspunkt Rede- und Antragsrecht.**

Beschlussfassung: **6 Stimmen dafür**
 4 Stimmen dagegen **(Frau Lessing, Herr Ostwald, Herr Schmidt, Herr Steffen)**
 1 Stimmenenthaltung **(Herr Rösel)**

Zu Punkt 3 des CDU-Antrages:

Herr Schmidt spricht sich dafür aus, dass die Vorsitzenden der Arbeitskreise und die Mitglieder des Hauptausschusses als Lenkungs- und Koordinierungsausschuss in jedem Fall eine Moderatorenschulung durch eine professionelle Beratungsfirma erhalten sollten. Gemeindevertreterin Frau Honerlah schließt sich dieser Auffassung an.

Herr Ostwald befürwortet eine Schulung der 7 Arbeitskreissprecher, des Sprechers des Lenkungs- bzw. Koordinierungsausschusses, der Fraktionsvorsitzenden sowie von Herrn Rösel und den am Leitbildprozess mitwirkenden Mitarbeitern der Verwaltung.

Frau Horn hält eine professionelle Begleitung des gesamten Leitbildprozesses durch eine Beratungsfirma als außenstehende Institution für unbedingt erforderlich.

Herr Wengler sieht hierfür keine Notwendigkeit, da es seiner Meinung nach genügend Bürgerinnen und Bürger in der Gemeinde gibt, welche die Qualifikation haben, die Arbeitskreise zu moderieren.

Frau von Bressendorf spricht sich aus ökonomischen Gründen gegen die Durchführung von Schulungen aus.

Nach Abschluss der Beratungen zu Punkt 3 des CDU-Antrages ergeht der folgende

Beschluss: **Auf die Beschäftigung von bezahlten Moderatoren wird aus Kostengründen verzichtet. Die erfolgte Vorstellung der Bewerber für diese Funktion war nicht überzeugend und rechtfertigt nicht den hohen Kosteneinsatz. Den gewählten Vorsitzenden der Arbeitskreise soll eine einmalige Schulung zur Moderation der Arbeitskreise angeboten werden.**



Beschlussfassung: **10 Stimmen dafür**
 1 Stimme dagegen **(Frau von Bressendorf)**

Zu Punkt 4 des CDU-Antrages:

Herr Steffen führt zu Punkt 4 des CDU-Antrages aus, dass man von vornherein den Entwurf des Leitbildes nicht auf Kürze und Prägnanz abstellen, sondern zunächst die jeweiligen Ergebnisse der Arbeitskreise abwarten sollte.

Herr Ostwald schließt sich dieser Auffassung an.

Gemeindevertreterin Frau Hohn hingegen vertritt die Meinung, dass derartige Vorgaben unbedingt erforderlich sind, um vergleichbare Ergebnisse von den Arbeitskreisen zu erhalten. Nur so sei es möglich, diese am Ende zu einem Gesamt-Leitbild zusammenzufügen.

Nach Beratung zu Punkt 4 des CDU-Antrages ergeht der folgende

Beschluss: **Die in der Folge vorgesehene Erarbeitung der Ziele und Grundsätze der Gemeinde setzt voraus, dass das Leitbild kurz und prägnant ist und sich auf grundsätzliche Aussagen beschränkt. Dieses ist Vorgabe für die Arbeitskreise.**

Beschlussfassung: **6 Stimmen dafür**
 4 Stimmen dagegen **(Frau Lessing, Herr Ostwald, Herr Schmidt, Herr Steffen)**
 1 Stimmenenthaltung **(Herr Rösel)**

Zu dem von Herrn Ostwald vorliegenden Vorschlag zum Verfahrensablauf kommen die Mitglieder des Hauptausschusses überein, dass die Verwaltung gebeten wird, diesen hinsichtlich der Termine zu überarbeiten und der Niederschrift zu dieser Sitzung eine modifizierte Terminübersicht als Anlage beizufügen.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung:
„Abschließende Stellungnahme zum Prüfungsbericht 1994 - 1997“

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsunterlage vor, die von Bürgermeister Dornquast erläutert wird. Anschließend werden Fragen der Hauptausschussmitglieder durch Bürgermeister Dornquast und seitens der Verwaltung beantwortet.

Beschluss: **Der Hauptausschuss erkennt die von der Verwaltung vorgelegte abschließende Stellungnahme zu dem Prüfungsbericht über die Ordnungsprüfung der Jahresrechnungen für die Haushaltsjahre 1994 – 1997 aufgrund der Hinweise des Landrates des Kreises Segeberg vom 30.03.2001 an und empfiehlt der Gemeindevertretung diese zur Beschlussfassung.**

Beschlussfassung: **einstimmig**

**Zu Punkt 5 der Tagesordnung:****„Kündigung des öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen der Gemeinde Henstedt-Ulzburg und dem Wege-Zweckverband der Gemeinden des Kreises Segeberg (WZV)“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Hauptausschusses eine Beratungsvorlage zugegangen. Bürgermeister Dornquast erläutert die Vorlage und beantwortet Fragen der Hauptausschussmitglieder.

Beschluss: **Der Hauptausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, der im Rahmen des § 55 (4) GO getroffenen Entscheidung des Bürgermeisters, den öffentlich-rechtlichen Vertrag mit dem Wege-Zweckverband zum 31.12.2004 zu kündigen, zuzustimmen.**

Beschlussfassung: einstimmig

Zu Punkt 6 der Tagesordnung:**„Berichtswesen“**

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist den Mitgliedern des Hauptausschusses ein Sonderbericht mit der lfd. Nr. 3/07/2004 (Auswertung Unfalltypensteckkarte) zugegangen. Bürgermeister Dornquast beantwortet Fragen der Hauptausschussmitglieder zu diesem Bericht.

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 7 der Tagesordnung:**„Unterrichtungen / Anfragen“****a) Stellungnahme zum Prüfungsbericht 1998-2003**

Bürgermeister Dornquast informiert die Mitglieder des Hauptausschusses über den Terminplan zur Vorbereitung der Stellungnahme der Gemeinde zum Prüfungsbericht über die Ordnungsprüfung für die Jahre 1998-2003.

Zur Erarbeitung der Stellungnahme sind folgende Termine vorgesehen:

- ◆ verwaltungsinterne Abgabe der Stellungnahmen durch die Fachbereiche **bis 30. September 2004**
- ◆ Erarbeitung der geforderten Dienstanweisungen und Satzungen **bis 30. November 2004**
- ◆ Bekanntmachung des Prüfungsberichtes gemäß § 7 KPG **bis 01. Dezember 2004**
- ◆ Beratung der Gesamtstellungnahme im Hauptausschuss **am 06. Dezember 2004**
- ◆ Beratung der Gesamtstellungnahme in der Gemeindevertretung **am 14. Dezember 2004**



b) Verkauf der Straßenbeleuchtung

Herr Steffens fragt an, warum in der Umschau ein Artikel über die geplante Vergabe der Straßenbeleuchtung zu lesen war, obwohl dieser Punkt in den gemeindlichen Gremien im nicht öffentlichen Teil zu beraten und beschließen ist.

Bürgermeister Dornquast informiert darüber, dass lediglich die Ausschreibungsbedingungen vertraulich sind. Die Tatsache, dass die Straßenbeleuchtung verkauft werden soll, ist der Öffentlichkeit bekannt. Die Ausschreibung wird zurzeit von der Verwaltung erarbeitet. Eine Stellungnahme des Innenministeriums ist angefordert worden.

c) Bau einer Brunnenanlage im Bereich des Rathauses

Herr Ostwald drückt sein Unverständnis darüber aus, dass unter Tagesordnungspunkt 4 der Sitzung der Gemeindevertretung 10/2003-2008, am 17. August 2004, das Thema "Bau einer Brunnenanlage im Bereich des Rathauses" behandelt werden soll, obwohl über diese Angelegenheit im Kultur- und Jugendausschuss erneut zu beraten wäre. Er behält sich vor, zu Beginn der Sitzung einen Antrag auf Absetzung des betreffenden Tagesordnungspunktes zu stellen. Frau Lessing schließt sich den Ausführungen von Herrn Ostwald an.

Bürgermeister Dornquast erklärt, dass im Rahmen eines Gespräches mit dem Sponsor der Brunnenanlage, Herrn Hesebeck, dieser auf den ursprünglich geplanten Ritter verzichtet hat. Somit folgt die Gemeindevertretung der unter Tagesordnungspunkt 6 der Sitzung des Kultur- und Jugendausschusses 5/2003-2008 vom 14.06.2004 beschlossenen Empfehlung. Eine erneute Beteiligung des Kultur- und Jugendausschusses ist seines Erachtens nicht erforderlich.

Bürgervorsteher Süme schließt sich der Meinung des Bürgermeisters an.

d) Verkauf eines Grundstücks durch die Gemeinde

Herr Ostwald informiert über den Erhalt einer an ihn gerichteten E-Mail eines Bürgers. Dieser hatte sich um ein Grundstück im Gebiet des B-Plans 108 beworben. Seine Bewerbung wurde jedoch gemäß den Vergaberichtlinien für den Verkauf gemeindeeigener Grundstücke abgelehnt. Er beschwert sich nun darüber, dass ein anderer Bürger, welcher den Zuschlag für dieses Grundstück erhalten hat, das bereits bebaute Grundstück nicht selbst nutzen will sondern derzeit über einen Makler zum Kauf anbietet.

Bürgermeister Dornquast informiert über die Voraussetzungen zum Kauf eines gemeindeeigenen Grundstückes nach den Vergaberichtlinien.

Die Verwaltung erklärt, dass der Gemeinde gemäß den Vereinbarungen in dem im vorliegenden Fall geschlossenen Grundstückskaufvertrag wahlweise ein Rücktrittsrecht oder das Recht auf Forderung des Differenzbetrages zum marktüblichen Kaufpreis zusteht. Die Gemeinde werde von Letzterem Gebrauch machen.



Zu Punkt 8 der Tagesordnung:
„Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner“

Es werden keine Fragen seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner gestellt.

gez. Horst Ostwald
Hauptausschussvorsitzender

gez. Steffen Klawitter
Protokollführer

Gesehen: gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)